

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

ZE-Honorare im Visier	Mitarbeiterbeteiligung	Innovatives Studienkonzept	Swiss Symposium
Sicherungsabschläge für Zahnersatzleistungen. Ein Interview mit Dr. Ralph Nikolaus, Geschäftsführer der KZV Sachsen.	Mehr Eigenkapital und höhere Arbeitsmotivation durch die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg und Misserfolg des Betriebs.	Für eine Tätigkeit zwischen Handwerk und Zahnmedizin – der neu konzipierte AUZ-Diplomstudiengang für Zahntechniker.	Zahntechniker und Zahnmediziner aus drei Kontinenten trafen sich in Montreux zum Vortragsmarathon zum Thema Ästhetik.
ZT Politik_4	ZT Wirtschaft_7	ZT Ausbildung_9	ZT Service_14

VDZI legt Konjunkturbarometer I/2004 für Zahntechniker-Handwerk vor

Auftragslage nochmals positiv

Vorzieheffekte aus 2003 noch deutlich zu spüren/Abwärtstrend für II. Quartal befürchtet.

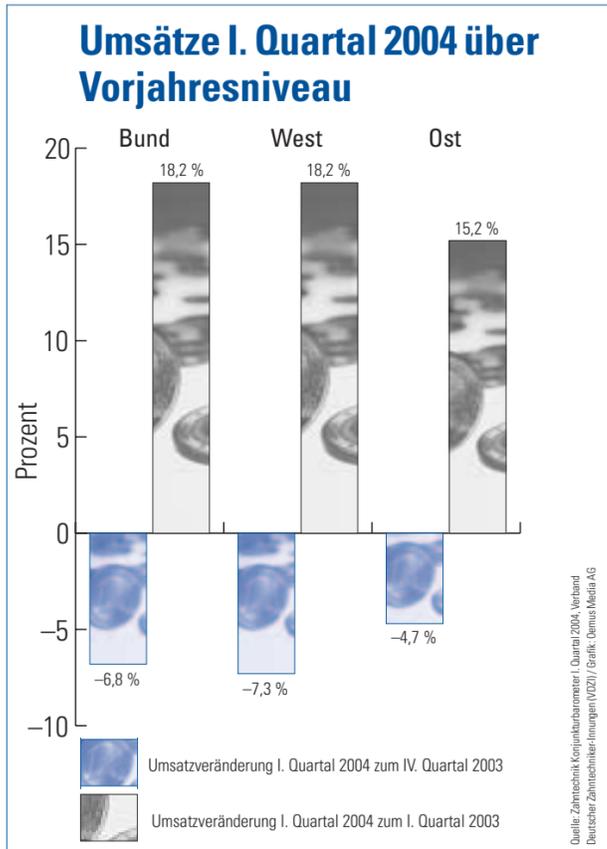
(Frankfurt/M./dh) – Zum wahrscheinlich letzten Mal haben die Vorzieheffekte der Gesundheitsreform 2003 die Auftragslage der Zahntechniker positiv beeinflusst. So

sind die Umsätze der Dentallabore im I. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,2 % (West 18,2 %; Ost 15,2 %*) angestiegen. Da aber auch

in 2003 wieder das IV. Quartal das umsatzstärkste des gesamten Jahres war, fiel der Umsatz des I. Quartals im Vergleich zum Vorquartal dennoch mit 6,8 % (West: -7,3%; Ost: -4,7 %) deutlich geringer aus.

Nach ihrer Meinung gefragt, schätzten 42,8 % (West 41,6 %; Ost 48,3%) der befragten Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage auch weiterhin positiv ein. Obwohl bereits seit Januar 2004 die neuen Zahnersatz-Richtlinien, die den Leistungsanspruch der Versicherten einschränken, sowie ein neuer Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen, der niedrigere Honorare für prothetische Leistungen der Mediziner vorsieht, gestalten sich die aktuelle Auftragslage der Zahntechniker immer noch freundlich.

Vereinbarte Übergangsfristen haben es möglich gemacht, einen Teil des Auftragsvolumens von 2003 im I. Quartal des neuen Jahres zu bearbeiten. Diese Übergangseffekte werden sich nach Einschätzung der meisten Dentallabore im Laufe der folgenden Monate immer mehr verlieren.



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsätze stark angestiegen, im Vergleich zum vorherigen Quartal saisonüblich gesunken.

ZT Politik_4

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen sieht Ziele erreicht

Festzuschüsse festgelegt

Bis November müssen Kassen, KZBV und VDZI nun die Höhe der Festzuschüsse ermitteln.

(dh) – Der Gemeinsame Bundesausschuss hat Mitte Juli endgültig die Festzuschuss-Richtlinien für die Zahnersatzversorgung festgelegt, wie dies das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (§ 56 Abs. 2 SGBV) vorsieht. Der Beschluss des GBA steht unter dem Vorbehalt der Prüfung durch das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, welches hierfür eine Beanstandungsfrist von einem Monat hat. „Nachdem das Ministerium an allen Beratungen im Gemeinsamen Bundesausschuss und im Unterausschuss ‚Richtlinien-Festzuschüsse‘ teilgenommen hat, ist zu erwarten, dass es den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses mit trägt“, so der Vorsitzende Prof. Dr. Herbert Gen-

zel. Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) hatte zwar innerhalb der Ausschüsse kein direktes Mitspracherecht, versuchte aber über Stellungnahmen und Anhörungsrechte seine Positionen darzustellen und Einfluss auszuüben. Nach Auskunft des VDZI wurden dabei die anvisierten Ziele „zwar nicht im vollen Umfang, aber doch weitgehend erreicht“. Darüber hinaus appellierte der Verband an Krankenkassen und KZBV, auch für die zukünftige Arbeit „effektive, kooperative und transparente Verfahrensregeln für die Genehmigung der Festzuschüsse und für deren Abrechnung“ zu ermöglichen. So muss zum Beispiel bis Ende November die Höhe des Festzuschusses

pro Befund festgelegt werden. Dazu wird im Moment ein kompliziertes Zuordnungsverfahren von zahnärztlichen und zahntechnischen Leistungen bezüglich des jeweiligen Befundes vorgenommen.

Auch noch nicht gänzlich geklärt ist die Frage, ob die Heil- und Kostenpläne für Zahnersatz, die zum Beispiel im November erstellt und von der Kasse genehmigt werden, auch noch bis Mitte 2005 nach den heutigen Bestimmungen ausgeführt werden können. Am System der Festzuschüsse selbst soll, darüber sind sich alle Parteien einig, auch bei möglichen Nachverhandlungen über die Ausgliederung des Zahnersatzes aus der gesetzlichen Krankenversicherung nicht gerüttelt werden.

Zahnärzte: Weniger Honorar für Zahnersatzleistungen ab Oktober

ZE-Budget überschritten

Mit Sicherungsabschlägen will die KZV Sachsen weitere Budgetüberschreitungen stoppen.

(kh) – Nach einem Beschluss des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Sachsen werden ab dem 1. Oktober 2004 für den Leistungsbezug Zahnersatz Sicherungsabschläge festgesetzt. Diese werden voraussichtlich 60 % betragen. Damit werden die sächsischen Zahnärzte nicht einmal die Hälfte ihres Honorars für tatsächlich erbrachte Leistungen erhalten. Lediglich

Reparaturen sollen uneingeschränkt möglich sein. Die KZV Sachsen begründet ihr Vorhaben mit einem dramatischen Anstieg der Zahnersatz-Honorare im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis sei eine Überschreitung des zahnärztlichen Gesamtbudgets von ca. 9 Mio. Euro allein im I. Quartal. Als Ursache für die Budgetüberschreitungen wird die von den Patienten „angestrebte

Durchsanierung“ genannt. Unter den Versicherten, so Sprecher Thomas Breyer, herrsche Verunsicherung über die Finanzierung des Zahnersatzes ab 2005. Bereits im letzten Jahr war die geplante Neuregelung mit einem Anstieg der Nachfrage nach Kronen, Brücken und Co. verbunden.

Dass die Verhängung der Sicherungsabschläge durch die KZV Sachsen nicht ohne Konsequenzen für die Dentallabore bleibt, liegt auf der Hand. Die Zahntechniker-Innung Westsachsen befürchtet, dass die Zahnärzte nur noch die dringenden Versorgung für dieses Jahr planen werden und rät ihren Mitgliedern deshalb, rechtzeitig für den Herbst Entlassungen vorzunehmen. Auch Dr. Ralph Nikolaus, Geschäftsführer der KZV Sachsen, vermutet negative Auswirkungen auf die Auftragslage der Labore.



ZT Politik_4

ANZEIGE

